



🏡 Gebäude Am Salberg 40

Errichtet Adresse

15. Jahrhundert | Am Salberg 40 |

Lage

Höchstgelegenes Haus an der Sonnseite des Salberges, KG Reithal, mit der Konskriptionsnummer 217 und der ehemaligen Hausnummer Liezen 146 und der Bezeichnung Obersaler.

Margarete Aigner führt in ihrer Zusammenfassung u. a. folgendes aus:

1494: Obersaler war dem Stifte Rottenmamnn zehentpflichtig und scheint daher im Urbarbuch dieses Stiftes auf. Der Obersaler hatte wie alle Bergbauern Sackzehent (gedroschenes Getreide) zu schütten.

1530: Andre vom Obersal hatte zur Grundherrschaft Strechau zu dienen.

1542: Gültschätzung. Peter am Obersall ist sein Khaufrecht am Obersall geteuert per Zwayunddreissig Phundt Phenig.

1604: Zehent: Melchior am Obersaal 3 Viertel Korn 1 Metzen Hafer

1615: Auch im Zehentregister für die Jahre 1615 bis 1626 finden wir noch den Melchior am Obersaal.

1617: Obersaller leistete bis 1617 den Wohnzehent.

1622: Im Stockurbar der Herrschaft Wolkenstein hat der Obersaler wie andere Bergbauern für die Landgerichtsherrschaft Holzrobot zu leisten, nämlich 2 Tage im Lannsing (Frühjahr) war Holz zu schlägern, im Herbst war 2 Tage zu schrotten.

1629: Melchior Obersaller hatte 7 Bd Quatembergeld zu zahlen.

27.10.1633: Nachdem Hanns Obersaaler die Khaufgerechtigkeit auf unsren guet der Obersaal genannt ... nach Absterben seines sel. leibl. Vatters Melchior Obersaaler Zum Theill ererbt, und theils mit unsren vorwissen und willen ... gekhaufften und Miterben durch käufliche Ablösung orndlich an sich gewendet hat, darauf erlauben ... wir gedachten Obersaaler und all seinen Erben sein ererbte und abgelöste gerechtigkeit an guet obersaal ... und die Khauffrechtsgerechtigkeit an und auf unsrer Zwoyrs Madertheil Wißn auf der Schernau genant.

1634: Zehent 3 Viertel Korn 1 Metzen Hafer.

1658: Quatembergeld (zur Besoldung des Pfarrers): Thoma Obersaller gibt iahrl. 7 Bd.

1762: Hanns Schüttner, vlg Obersaller Strechauisch Untertan ist mit dem Zehent nach Rottenmann in Rückstand.

25.06.1774: Nach Ableben des Hans Schüttner kauft Johann Herringl "das Gut Obersaal".

19.11.1798: Johann Hainzel verkauft seine bisher besessene der Herrschaft Strechau dienstbare Obersaaler Huben dem Joseph Weickl und Helena um einen in der öffentlichen Lizitation erstandenen Meistbot von 300 fl.

22.09.1801: Johann Weikl verkauft seine Obersalerhube um 400 fl.

16.06.1810: Mathias Renner verkauft das Obersaler an Barthmä und Anna Willersperger um 400 fl.

06.07.1861: Auf Grund der Einantwortung vom 16.03.1861 wird Juliana Nichtl an diese ihr nach dem Tode des Balthasar Willersberger eingeantworteten Realität an den Besitz geschrieben. Übernahmewert 1200 fl.

20.10.1862: Anton und Maria Felleitner kauft das Untersaler von Juliane Nichtl.

25.02.1868: Anton Felleitner Alleinbesitzer nach Maria Felleitner.

27.11.1871: Eva Felleitner auf Grund des zwischen Anton Felleitner und Eva verwitwete Häusler geschlossenen Ehevertrages in Miteigentum.

Besitzerreihe laut Grundbuch der KG Reithal, EZ 14:

1884: Einantwortung Johann Häußler

1893: Maria Häußler, Ehe

1925: Übergabe: Besitzhälfte der Maria Häußler für Johann Häußler, geb. 1891

1927: Ehe: Katharina Häußler

1931: Kauf: Rembert Spanner und Genovefa

1932: Kauf: Mathäus Hauser die Besitzhälfte der Genovefa Spanner

1933: Besitzhälfte des Rembert Spanner: Versteigerung angemerkt

1933: Besitzhälfte des Rembert Spanner: Erteilung des Zuschlages für Bernhard Hauser angemerkt.

1934: Beschlagnahme durch die B. Hauptmannschaft (Nazi)

1935: Beschlagnahme gelöscht

 19.05.1937

Ein Großbrand vernichtete das Anwesen vlg. Obersaler. Es herrschte großer Wassermangel und schließlich brannte das Haus bis auf die Grundmauern ab.

Quelle: 100 Jahre Stadtfeuerwehr Liezen 1872-1972, S. 25.

Quelle: Margarete Aigner: "Aus der Geschichte Liezens", Band 5, Seite 141.

 Verfasser: Elisabeth Krammer, 10.01.2014, Karl Hödl, 21.11.2021

 Letzte Überarbeitung: 06.02.2026

Angaben ohne Gewähr, Stand 16.02.2026 01:10:41